

INTERPELLATION VON DANIEL BURCH
BETREFFEND VERGLEICHBARKEIT SCHULISCHER LEISTUNGEN
VOM 31. AUGUST 2006

Kantonsrat Daniel Burch, Risch, sowie eine Mitunterzeichnerin und zwei Mitunterzeichner haben am 31. August 2006 folgende **Interpellation** eingereicht:

Bei der Auswahl geeigneter Lehrlinge haben die schulischen Leistungen eine wesentliche Bedeutung. Eine Beurteilung oder ein Vergleich der Leistungen anhand der Schulnoten ist heute nur schwierig oder überhaupt nicht mehr möglich. Hinter einer Schulnote stehen je nach Klasse, Lehrer oder Schulort unterschiedliche Leistungen. So können z.B. mehrere Schulabgänger im Rechnen eine Note 5 im Zeugnis haben, obwohl ihr Rechenvermögen deutlich verschieden ist.

Lehrbetriebe vertrauen daher bei der Evaluation geeigneter Lehrlinge immer weniger auf Schulnoten. Dies mit guten Gründen, wie auch in BILDUNG SCHWEIZ im Artikel „Noten sind praktisch - und unprofessionell“ (Nr. 6/2004) zu lesen war. Zitat: „Ob sie Freude oder Frust erzeugen - die messtechnische Qualität von Noten ist durchwegs miserabel.“ Lehrbetriebe führen deshalb eigene Prüfungen durch oder sie verlangen, dass die Jugendlichen Standard-Tests wie etwa «basic check» oder «multicheck» absolvieren. Diese Tests sind für die Lehrstellensuchenden kostenpflichtig.

Kommerzielle Anbieter nehmen der Schule die Kompetenz zur Leistungsbewertung zusehends weg! Die privaten Testveranstalter haben ein Problem erkannt und die Pionierrolle übernommen. Was unternimmt der Staat?

Der Kanton St. Gallen hat sich diesem Problem angenommen und mit www.stellwerk-check.ch/ eine Plattform für die Leistungsbewertung geschaffen. Dieser Check hilft primär den Jugendlichen ihre Leistungen richtig einzustufen und gezielt zu verbessern. Er unterstützt aber auch die Lehrbetriebe bei der Evaluation geeigneter Lehrlinge dank vergleichbarer Leistungsbeurteilungen.

Wie sieht die Situation im Kanton Zug aus, und woran wird gearbeitet?

Ich bitte den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung folgender **Fragen**:

1. Welche Leistungsziele sind in der Oberstufe in den einzelnen Fächern zu erfüllen?
2. Wie werden die Leistungen konkret bewertet?

3. Was wird unternommen um die Vergleichbarkeit der Leistungen und der Schulnoten zu ermöglichen?
 4. Wie beurteilt der Regierungsrat den Stellwerk-Check?
 5. Welche Bestrebungen sind im Gang, um eine vergleichbare Leistungseinstufung zu erreichen?
 6. Was wird unternommen um der Wirtschaft die Evaluation geeigneter Lehrlinge zu erleichtern?
-

Mitunterzeichnerin und Mitunterzeichner:

Hotz Silvan, Baar
Lötscher Thomas, Neuheim
Stadlin Karin Julia, Risch